

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

227 (16.9.1871)

# Beilage zu Nr. 227 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 16. September 1871.

## Deutschland.

Berlin, 14. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ erhält von einem Pariser Korrespondenten über die Dislokation der deutschen Truppen in Frankreich, die am 11. begonnen hat, nachfolgende „genaue Mittheilungen“:

A. Es verlässt Frankreich: 1) die 2. Division (jetzt im Departement Oise), welche nach Danzig zurückkehrt, und 2) die 22. Division (jetzt in den Ardennen und in den Departements Seine-et-Oise und Seine-et-Marne), welche nach Cassel „eingeschifft“ wird.

B. Von den bis zur Zahlung der vierten halben Milliarde in Frankreich verbleibenden Truppen rücken: 1) die Sachsen, bisher in den Departements Aisne und Ardennes, weiter rückwärts in die Departements Ardennes und Meuse; 2) die 11. Division (Breslau), welche bisher in St. Denis und Umgegend lag, nach den Departements Côte d'or und Jura, mit dem Hauptquartier in Dijon.

C. Von den 4 Divisionen, die zur dauernden Okkupation bis zur gänzlichen Erfüllung der Friedensbedingungen bestimmt sind, bleiben: 1) die 6. Division (Brandenburg) im Departement der Marne (Reims, Châlons u. s. w.); 2) die 19. Division (Hannover) im Departement der Meuse (Nancy), wo dieselben bereits eingerichtet sind; 3) die 4. Division (Bromberg) räumt das Departement Côte d'or und installiert sich in den Departements Haute-Marne (Chaumont) und Vosges (Épinal), wo sie dauernd bleiben soll; 4) die Bayern, welche am 11. ihre Positionen im Südosten von Paris (Garenton u. s. w.) verlassen haben und auf einige Tage nach St. Denis dislocirt worden sind, rücken in die von den Sachsen verlassenen Rantonnements in dem Departement Aisne (Laon), um später, wenn die Sachsen nach Hause gehen, dauernd die Departements Ardennes und Meuse besetzt zu halten.

Derselbe Korrespondent bemerkt ferner, daß die Anstrengungen, welche der französische Finanzminister Pouyer-Quertier macht, dahin zielen, die Zahlung der vierten halben Milliarde schon vor Ende November vollständig zu bewerkstelligen. Man dürfe daher hoffen, daß um diese Zeit mit Ausnahme der sub C. genannten 4 Divisionen alle unsere Leute wieder nach Hause kommen werden. Wie viele deutsche Soldaten man auch befragt, trotz der französischen Fleischschilde fange bei ihnen die Sehnsucht nach der Heimath an unwiderstehlich zu werden.

Berlin, 13. Sept. Ueber die Räumung Frankreichs durch die deutschen Truppen sagt heute die „Prov.-Korr.“: Das Departement Oise bleibt noch besetzt, bis die dritte halbe Milliarde regelrecht zur Ablieferung gelangt ist. Zur Rückkehr in die Heimath sind die 2. und 22. Division bezeichnet, so daß auf französischem Boden fortan noch 6 Divisionen mit einer Effectivstärke von rund 80,000 Mann zurückbleiben werden. Dieses Zahlenverhältniß entspricht auch den Bestimmungen des Vertrages, welcher unter dem 11. März d. J. zu Schloß Ferrières zwischen dem General v. Stoß und Gen. Jules Favre in Bezug auf die Erfüllung der Friedenspräliminarien abgeschlossen worden ist. Es ist darin die Verabredung getroffen, daß in dem Maße, wie die Zahlung der Kriegskosten vorschreitet, auch die Zahl der Nationen, für welche Entschädigung zu leisten ist, sich verringern soll, und zwar in der Weise, daß vierzehn Tage nach Ablieferung der ersten Hälfte der zweiten Milliarde nur für 80,000 Nationen Lebensmittel und für 30,000 Nationen Fourage Entschädigung zu leisten ist. Die Ausführung aller dieser Anordnungen ist selbstverständlich an die Voraussetzung geknüpft, daß die Abwicklung des ganzen Zahlungsgeschäfts regelrecht von Statten geht.

Berlin, 13. Sept. Ein Theil der Presse beschäftigt sich jetzt lebhaft mit den Verhandlungen, die angeblich in Gastein und Salzburg über gemeinschaftliche Maßnahmen gegen die „Internationale“ stattgefunden haben sollen. Unzweifelhaft erscheint es etwas voreilfertig, auf Grund bloßer Gerüchte hin über die Gasteiner und Salzburger Benehmungen abschließend zu urtheilen. Wenn aber mehrere Blätter mit einem gewissen Spott die „Internationale“ als völlig bedeutungslos darstellen wollen, so verschließen sie sich den Thatsachen, daß diese Verbindung bei den wüthenden Vorgängen in Paris eine hervorragende Rolle gespielt hat; daß sie auf die Arbeitermasse einen großen

Einfluß übt; daß sie bei der jetzigen Strike-Bewegung in Deutschland auf sehr bezeichnende Art betheiligte ist, und daß sie offenkundig eine Agitation treibt, welche den bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnungen den Vernichtungskrieg erklärt. Angesichts dieser Erscheinungen ist es nur zu nahe liegend, daß die Regierungen einem so ernstlichen Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuwenden und wirksame Schutzmaßregeln gegen eine den politischen und sozialen Ordnungszuständen sich selber ganz unumwunden ankündigende Gefahr in Erwägung ziehen.

Das Handelsministerium hat neuerdings durch eine Verfügung die Eisenbahn-Direktionen angewiesen, dem Publikum über das Verfahren bei Zugverspätungen und bei der Unterbrechung von Bahnfahrten geeignete Erklärungen zu geben. Namentlich soll möglichst Sorge dafür getragen werden, daß die Fahrzettel solcher Züge, welche den Anschluß an andere Züge versäumen, in Orten ihren Aufenthalt finden, wo für zahlreiche Reisende Unterkommen zu erhalten ist. Eine weitere Verfügung des Handelsministeriums ordnet an, daß bei den Personenzügen auch ohne Lösung eines Fahrbillets leichtere Gepäckstücke oder Güterkolli gegen einen bloßen Gepäckschein aufgegeben werden können. Der Frachtsatz dafür beginnt mit 50 Pfund als Minimum. Für Gepäckstücke, welche weniger wiegen, ist der für 50 Pfund bestimmte Gebührensatz zu entrichten.

Die englische Regierung hat unlängst 30 Häfen als solche bezeichnet, in denen von außerhalb eingehendes Vieh gelandet werden darf. In diesen Häfen steht es der Verwaltung zu, über die ankommenden Viehtransporte den Umständen entsprechende Quarantänemaßregeln zu verhängen.

## Italien.

Rom. Wie der „Times“ aus Paris gemeldet wird, wird es dort in Abrede gestellt, daß die römische Klosterangelegenheit den Grad der Wichtigkeit angenommen habe, welcher ihr von den italienischen Blättern eingeräumt wird. Die einfache Thatsache sei die, daß die römische Municipalität den Wunsch ausgedrückt habe, Unterhandlungen über den Zustand der französischen Klöster anzustellen. Der Herzog v. Harcourt erluchte darauf, jede Unterhandlung hinauszuschieben, bis eine fremdländische diplomatische Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen, welche auf vollkommenem gutem Fuße stehen, erzielt sei.

## Frankreich.

Paris, 13. Sept. (Frkf. Z.) Etwa 10,000 an französischen Eisenbahnen beschäftigte Arbeiter richteten eine Petition an die Nationalversammlung und an den Minister der öffentlichen Arbeiten, worin sie um Verbesserung ihrer Lage baten und um das Recht, den bestehenden Gesetzen gemäß eine kooperativ-Genossenschaft organisiren zu dürfen. Mit Entrüstung wiesen es die Petenten als Verleumdung zurück, daß sie unter der Maske dieser Societät eine Association bilden wollten, die sich der internationalen affiliiren würde.

## Türkei.

Aus Albanien, 4. Sept. (N. Z.) Hierzuland ist es ruhig, ruhig wie es vor einem gewaltigen Sturm zu sein pflegt. Im Stillen bereiten sich die Elemente zum Kampfe. In den Dibrizaner und Scharer Gebirgen sammeln sich die Albanesen in großer Anzahl und bewerkstelligen dort auch ihre Organisation. Die furchtbare Niederlage bei Skutari hat die Arnauten belehrt, daß man in geschlossener Phalanx kämpfen, wohl ausgerüstet und gut geführt sein müsse. Diese vorausgehende Arbeit wird auch jetzt im Gebirge vollzogen. Die Truppen wollen in die unwegsamen Gebirge nicht eindringen, sondern ziehen sich aber am Fuß der genannten zwei Berge und schlössen überdies alle Zugänge zu denselben ab. Der Süden und Osten Albanien ist ebenfalls von den Nizams gut besetzt. Elbasan (das alte Svetograd) ist momentan das türkische Hauptquartier.

## Großbritannien.

\* London, 12. Sept. Nachdem die Kaiserin von Frankreich die Reise nach Spanien angetreten hat, ist ihr Gemahl mit dem kaiserlichen Prinzen im Seebad Torquay eingetroffen, um dort etwa einen Monat zu bleiben. Obwohl der Kaiser sich jeden festlichen Empfang verbeten hatte, wurde seine Ankunft doch zur Gelegenheit einer Ovation gemacht. — Lord Granville, der Minister für auswärtige Angelegenheiten, bringt seine Ferien auf Schloß Balmor bei Dover zu. — Großfürst Konstantin von Rußland ist auf der Rückreise von der Insel Wight, wo er sich mehrere Wochen aufgehalten, in London eingetroffen.

## Vermischte Nachrichten.

— Straßburg, 12. Sept. Der Maire macht seinen Mitbürgern bekannt, daß laut einer an ihn ergangenen Mittheilung des Festungsgouvernements, Offiziere und Militärbeamte der Garnison vom 29. d. M. ab auf Naturalquartier keinen Anspruch mehr machen dürfen. — Der Kaiser hat die Wiederherstellung deutscher Bezeichnungen für die Thore, Werke, Kasernen und sonstigen militärischen Baulichkeiten Straßburgs befohlen. Die Porte d'Austerlitz wird zum Regententhor, die Porte Nationale zum Weisthorhörn etc.

H. Nach der „Donauzeitung“ besaß sich die vom Bischof Heinrich in der Passauer Domkirche am 8. d. M. gehaltene Predigt vorzüglich damit, von dem Unselbbarkeits-Dogma den Vorwurf der Staatsgefährlichkeit abzuwehren. Auch gegen die sogenannte Nationalkirche sprach sich der Bischof sehr entschieden aus; eine Nationalkirche, sagte er, heiße nichts Anderes, als die katholische Kirche unter die Staatspolitik stellen und die Tyrannei der Gewissen einflößen. Zuletzt ermahnte er das Volk, an seinem römisch-katholischen Glauben unverbrüchlich festzuhalten. Was ihn, den Bischof, betreffe, so handele er im Bewußtsein seiner Pflicht, und mit dem Wachsen der Gefahr wachse auch sein Muth. Er lasse sich nicht einschüchtern oder mundstodt machen.

— Salzburg, 12. Sept. Die gestrige „Salzburg. Ztg.“ enthält einen weitläufigen Bericht über die zweite Generalversammlung des Deutschen Alpenvereins, welche am 9. d. dafelbst abgehalten wurde. Wir entnehmen demselben folgendes: Seit der ersten Generalversammlung ist die Zahl der Mitglieder von 941 auf 2000 angewachsen. Für Herstellung von Wegen etc. sind 650 fl. verwendet worden; die Vereinszeitschrift beanspruchte 60 Procent der Gesamteinnahme; als Kassarest verblieben 1081 fl. 18 kr. W. Der auf drei Jahre gewählte Vorort ist Wien; die dritte Generalversammlung wird in Villach stattfinden.

† St. Petersburg, 13. Sept. Bei der heutigen Ziehung der Prämien-Anleihe von 1866 fielen 200,000 Rubel auf Nr. 24 Serie 11,822; 75,000 R. auf Nr. 26 Serie 17,450; 40,000 R. auf Nr. 44 Serie 10,097; 25,000 R. auf Nr. 25 Serie 5904; je 10,000 R. auf die Nr. 15 Serie 5336, Nr. 23 Serie 18,140 und Nr. 45 Serie 19,664; je 8000 R. auf die Nr. 35 Serie 9063, Nr. 35 Serie 3012, Nr. 5 Serie 3012, Nr. 50 Serie 14,607, Nr. 2 Serie 12,009, Nr. 11 Serie 8610; je 5000 R. auf Nr. 42 Serie 12,246, Nr. 43 Serie 18,952, Nr. 9 Serie 14,553, Nr. 32 Serie 4186, Nr. 29 Serie 6004, Nr. 38 Serie 766, Nr. 4 Serie 11,709, Nr. 6 Serie 1487.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Procenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
12. Sept.						
Morg. 7 Uhr	27° 9,1"	+ 8,9	0,86	N.D.	klar	heiter
Morg. 2 "	27° 8,9"	+ 18,7	0,36	N.D.	"	"
Nachts 9 "	27° 9,6"	+ 13,2	0,55	N.D.	"	"
13. Sept.						
Morg. 7 Uhr	27° 10,3"	+ 9,1	0,79	N.D.	klar	heiter
Morg. 2 "	27° 10,2"	+ 15,7	0,50	"	"	"
Nachts 9 "	27° 10,7"	+ 10,3	0,70	"	"	"

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Ober-Badische Gewerbeausstellung Freiburg i. B.

Dauer vom 3. September bis Mitte Oktober 1871.

Ferd. Trescher und Heinrich Fischer, Unternehmer der Restauration in der

Oberbadischen Gewerbe-Ausstellung, empfehlen sich aufs Beste den geehrten Besuchern. Jedzeit werden kalte und warme Speisen, sowie ganze Wittagessen verabfolgt.

Wein, Bier und Erfrischungen in ausgezeichnete Qualität. Restaurations- u. Bier-Salzen gedeckt, befinden sich im Ausstellungsraume rechts gegen den Schloßberg.

Muhrkohlen, bekannter ausgezeichnete Qualität empfehlen Sernet & Comp., Mannheim.

Verkauf von Mühlwerken und einer Bierbrauerei.

Zum Verkauf werden ausgelegt nachstehende Realitäten, welche in einer schönen, fruchtbaren Gegend des württembergischen Frankens, nur 1/4 Stunde von einer Stadt mit Eisenbahnstation entfernt liegen:

- 1) Eine Kunstmühle mit 6 Gängen, durch eine Turbine getrieben;
- 2) eine Sägmühle, bestehend in 1 Lang- und 1 Circularsäge;
- 3) eine Delmühle;
- 4) eine Bierbrauerei mit einem 9 württembergischen Eimer haltenden Kessel nebst Winter- und Sommerbierkellern, Eisbehälter u. s. w.

Diese Werke können sowohl im Ganzen als die Mühle für sich ohne die Bierbrauerei mit den dazu gehörigen Einrichtungen und Inventarstücken erworben werden.

Bei den Werken befinden sich entsprechende Wohnungen, Ställe, Magazine u. s. w., auch ist Gelegenheit geboten, eine weitere Wohnung, geräumige Ställe, Gärten und mehrere Morgen Wiesen entweder mitzu erwerben oder zu pachten, so daß die Werke zur Vergrößerung wie zu weiteren gewerblichen Einrichtungen sehr geeignet sind.

Die Zahlungen wie die Verzinnsungsbedingungen können billig gestellt werden. Weitere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr Bankier Wolf S. Gutmann in Auebach.

B. 736. Böbighheim. Stammholz-Verkauf.

In den herrschaftlichen Waldungen dahier sind dem Verkauf ausgelegt:

- a) im I. Wirtschaftsbereich, Grauer Forst, Abth. Widstein 7, Heißkom 3 und 4 und Hüttenschlag 11;

81 Eichenstämme mit ca. 8000 C., beil. 100 buchene Bäume von 15' und mehr Zoll Durchmesser;

b) im II. Wirtschaftsbereich, Lannenwald:

3 Eichen, taxirt zu 3 Masselaster, 304 Fichten und taxirt zu 625 Masselaster. 12 Forsten.

Gebote hierauf wollen auf die einzelnen Sortimente per Kubikfuß binnen 3 Wochen schriftlich, couvertirt und mit gehöriger Aufschrift versehen, bei unterfertigter Stelle eingereicht werden, und findet die Öffnung der eingegangenen Offerte am

Montag den 2. Oktober 1871, Nachmittags 2 Uhr,

statt. Böbighheim, den 9. September 1871. Herrl. Rüd. von Coll. Rentamt. Lochert.

B. 719. 2. Mannheim. Aktuars-Stelle.

Die Stelle eines Aktuars beim II. Bürgermeisterrat dahier ist mit einem angemessenen Gehalte binnen kürzester Frist neu zu besetzen. Im Civilexamen bewanderte Aktuar werden eingeladen, ihre Bemerkungen innerhalb 8 Tagen bei unterfertigter Stelle einzureichen. Mannheim, den 12. September 1871. Der Gemeinderath. Röll.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Verdingungsverfügungen.**

6.125. Nr. 2571. Mosbach. In Sachen des Waldhüters Johann Adam Meng in Redarmühlbach gegen Bürgermeister Bruner von da, jetzt Richtig, Herausgabe von Werthpapieren und Entschädigung betreffend, hat Anwalt Dr. Fauser dahier für den Kläger folgende Klage eingereicht:

Der Beklagte habe dem Kläger zu Ende vorigen und im Laufe dieses Jahres eine Reihe von Coupons und Talons bairischer, württembergischer und bayrischer Staatspapiere entwendet und sei hierwegen in gerichtliche Untersuchung gezogen, währenddem aber flüchtig geworden. Auf den Grund dieser Thatfachen werde nunmehr gebeten, den Beklagten für schuldig zu erklären, binnen kurzer Frist die entwendeten Werthpapiere dem Eigentümer zurückzugeben, oder aber den Betrag derselben mit 977 fl. 15 fr. diesem zu ersetzen, auch für sämtlichen aus seiner unrichtigen That dem Kläger erwachsenen Schaden, vorbehaltlich der Liquidation, Ersatz zu leisten.

Zur Verhandlung auf diese Klage werden beide Theile in die am

Dienstag den 24. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, stattfindende öffentliche Gerichtsitzung vorgeladen, der Beklagte mit der Aufforderung, daß er, wenn er den Klagenanspruch bestreiten will, unverweilt einen Anwalt aufzustellen habe, und unter dem Bedrohen, daß bei dem Ausbleiben seines Anwaltes die in der Klage behaupteten Thatfachen als zugestanden angenommen, er mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und in der Hauptsache, sowie wegen der Kosten erkannt werden soll, was Rechtens ist.

Augleich wird der Beklagte aufgefordert, längstens bis zur Tagfahrt einen im Inlande wohnenden Gewährhaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach dem Gesetze an die Partei selbst geschickt werden sollen, namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet worden wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden würden.

Mosbach, den 5. September 1871.  
Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer I.  
Nicolaï.

6.133. Nr. 5921. Korf. (Vollstreckungsverfügung auf Fahrnisse.)

In Sachen der Gantmasse des Stefan Frey von Schwarzach gegen Josef Friedmann von Schwarzach, z. B. Eisenbahnarbeiter in Korb, wegen Forderung von 9 fl. 47 fr. Beschluß.

Da der beklagte Theil dem Erkenntniß vom 10. Juni, welches ihm nach der Beurkundung des Gerichtsbots nicht Folge geleistet hat, so wird gegen denselben auf Antrag Pfändung von Fahrnissen, im Betrage von 9 fl. 47 fr., erkannt.

Der Gerichtsvollzieher wird angewiesen, diese Pfändung zu Recht vorzunehmen, dieselbe unverzüglich zu beginnen, ohne weiteres Anrufen des Gläubigers nach Maßgabe der §§ 578 ff. der b. O. und der §§ 39 ff., 61 ff. der Dienstweisung vom 21. November 1851 bis zu Ende durchzuführen und sich über den Vollzug seines Auftrags hierber auszuweisen.

Korf, den 11. August 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Naber.

**Öffentliche Aufforderungen.**

6.109. Nr. 5196. Borberg. Gemeinde Erlsbach gegen unbekannte Dritte, wegen Eigenthum.

Auf Antrag der Gemeinde Erlsbach werden alle diejenigen, welche an nachbenannten, auf Gemarkung Erlsbach gelegenen Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, ansonst sie der neuen Erwerblerin gegenüber für verloren erklärt werden würden.

1. 2. B. Nr. 1105. 2 Morgen 2 Viertel 2 Ruthen Wald am Heiligenholz, neben den Aekern und den Anhöfern.

2. 2. B. Nr. 290. 39 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen Wald am Hungerberg, neben den Aekern.

3. 37 Morgen 1 Viertel 22 Ruthen Wald an der Grundbach, neben den Aekern und Wiesen.

4. 2. B. Nr. 663. 40 Morgen 3 Viertel 20 Ruthen Wald an der Hohenlach, neben dem Weg und den Aekern.

5. 2. B. Nr. 662. 3 Morgen 2 Viertel 32 Ruthen Acker alda, neben den Anhöfern und der Straße.

6. 2. B. Nr. 640. 2 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Acker alda, neben dem Weg und den Angrenzern.

7. 2. B. Nr. 639. 3 Viertel 37 Ruthen Acker alda, neben den Anhöfern.

8. 2. B. Nr. 381. 2 Viertel 38 Ruthen Acker in den Etendäern, neben der Straße und den Anhöfern.

9. 2. B. Nr. 763. 1 Viertel 25 Ruthen Wiesen an dem Hohenbachwald, neben dem Wald.

10. 2. B. Nr. 291. 1 Morgen 1 Viertel Acker am Hungerberg, neben dem Wald und dem Weg.

11. 2. B. Nr. 177. 3 Viertel Wiesen am oberen Thal, neben der Straße und den Angrenzern.

12. 2. B. Nr. 68. 17 Ruthen Flak, worauf die Kirche alda, neben der Straße und dem Acker.

13. 2. B. Nr. 69. 9 Ruthen Flak, worauf das Schulhaus erbaut, neben der Kirche und den Angrenzern.

14. 2. B. Nr. 85. 3/2 Ruthen Flak, worauf das Rathhaus erbaut, neben der Ortsstraße und Josef Anton Weber.

15. 2 Ruthen Gartengelände am Thalweg und Goldberg, neben der Straße.  
Borberg, den 16. August 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Singer.

6.124. Nr. 7591. Triberg. J. E. der Gantmasse des Paradenwirths Friedrich David Küßner von Rusbach gegen unbekannte, Aufforderung zur Klage betr.

Da auf unsere Aufforderung vom 31. Juli d. J., Nr. 6439, innerhalb der gesetzten Frist keinerlei dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche der Klägerin gegenüber für erloschen erklärt.

Triberg, den 6. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Martin.

6.114. Nr. 5315. Borberg. Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 8. März l. J., Nr. 1619, keinerlei Rechte an die dort genannten Grundstücke geltend gemacht wurden, werden solche dem Josef Schmitt von Klepsau gegenüber für verloren erklärt.

Borberg, den 6. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Singer.

6.128. Nr. 21,542. Freiburg. Bernhard Braun in Freiburg gegen unbekannte Berechtigte, Eigenthum und Aufforderung zur Klage betr.

Nachdem die mit der diesseitigen Verfügung vom 2. Juni d. J., Nr. 12,976, bestimmte Frist abgelaufen ist, werden alle diejenigen, welche bis heute weder dingliche noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Rechte an der in jener Aufforderung bezeichneten Liegenschaft angemeldet haben, mit solchen Rechten neuen Erwerbten dieser Liegenschaft gegenüber ausgeschlossen.

Freiburg, den 11. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Frohberg.

6.130. Nr. 17,997. Forzheim. Gegen Schloffer Daniel Schmitt hier haben wir heute Gant erkannt und wird deshalb den Schuldner desselben aufgefordert, bei Vermüdung doppelter Zahlung nur an den Mahnpfeger, Hrn. Kommissionsr. Haberstroh hier, Zahlung zu leisten.

Forzheim, den 11. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Griff.

6.107. Nr. 22,372. Mannheim. Die Gant der Dietrich Frischling in Mannheim wird durch den Hrn. Kommissionsr. Haberstroh hier, Zahlung zu leisten.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Schuldnamendungs-Tagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der verbundenen Gantmasse ausgeschlossen erklärt.

Mannheim, den 7. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zeroni.

**Stratrechtspflege.**  
Urtheilsverhandlungen.

6.129. Nr. 3423. Heidelberg. In Anklagesachen gegen Philipp Dör von Rappmann wegen Falschung von Brievaufanden, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Philipp Dör von Rappmann sei wegen mehrfacher, in fortgesetzter That verübter Falschung von Privaturkunden zu einer Kreisgefängnisstrafe von zwei Monaten und zu einer Geldstrafe von fünfundsiebzig Gulden, oder im Falle ihrer Unbebringlichkeit zu einer weitem Kreisgefängnisstrafe von vierzehn Tagen, sowie zu den Kosten des Strafverfahrens und der Anwaltskosten verurtheilt.

Dies wird dem flüchtigen Angeklagten verkündet. So geschähen Heidelberg, den 7. September 1871.  
Großh. bad. Kreis- und Obergerichts-Mannheim.  
Reinhard. v. Beschold.

**Verwaltungssachen.**  
Polizeisachen.

6.714. Nr. 5617. Eberbach. C. Wittlin in Redarmühl wurde als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft des Deutschen Pdnir für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Eberbach, den 11. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Krutheim.

6.725. Nr. 7259. Staufen. Ferdinand Ruh, Leichenschauer, und dessen Ehefrau Theresia, geborne Dregartner, Anton Ruh, ledig, und Theresia Ruh von Ehrenstetten beabsichtigen, die Erbsenen mit den minderjährigen Kindern Josef und Elisabetha Ruh, eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen.

Etwaige Gläubiger derselben haben daher innerhalb 10 Tagen sich außergerichtlich mit ihnen abzufinden, oder ihre Ansprüche bei Gericht zu wahren, da sonst nach Ablauf dieser Frist der verlangte Reisepaß ausgefolgt werden wird.

Staufen, den 12. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Sippmann.

6.726. Nr. 6432. Achern. Die Bernhard Dürer Eheleute von Saebach wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich entweder außergerichtlich mit ihnen abzufinden, oder binnen 10 Tagen ihre Forderungen bei Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß veratfolgt wird.

Achern, den 12. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Feder.

**Vermischte Bekanntmachungen.**

**Bergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.**

An der Eisenbahn-Linie Schwadenreuth-Pfullendorf soll die Herstellung des Planums und der Kunstbauten, sowie diejenige des Schwellenfundaments für die 3 nachstehenden Bauwerke im Wege schriftlichen Angebotes in Afford gegeben werden.

Lose-Nr.	Bezeichnung.	Anschlagssumme für						
		nach Profilen.	nach Vertikalität.	Grabenarbeiten, Entwässerung, Kunstbauten.	Schwellenfundament.	Schmittarbeiten in Eisenbahnen.		
I.	8-43 Vom nördlichen Ende der bestehenden Station Schwadenreuth bis jenseits der Gemarkungsgrenze Sautdorf-Roth			2100	16,413	9924	1,750	28,087
II.	43-101 Von Gemarkungsgrenze Sautdorf-Roth bis zum südlichen Ende der Haltestelle Sautdorf			3460	74,274	14,694	5,059	94,018
V.	183-235 Von Mitte des Gewanns „Brand“, Gemarkung Roth, bis in das Gewann „Heudach“, Gemarkung Pfullendorf			3130	56,119	10,547	3,470	70,136
Summa alle 3 Lose				146,806	35,165	10,270		192,241

Die Angebote, welche in Prozenten des Ueberschlages einzugehen sind, können sowohl auf einzelne als auch auf mehrere Lose zugleich gemacht werden, und sollen bis längstens

Samstag den 23. September d. J., Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung stattfinden, portofrei, versiegelt und mit geeigneter Aufschrift versehen, bei uns eingereicht sein.

Pläne, Ueberschlüsse und Bedingungen können inzwischen jederzeit auf dem Bureau der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Unter den Bewerbern werden nur diejenigen berücksichtigt, welche im Stande sind, schon am Tage der Soumissionseröffnung vollständig genügende Nachweisung über ihre Befähigung zu den betreffenden Leistungen, sowie über den Besitz der hierzu erforderlichen Baugerechtigkeiten und Geldmittel beizubringen.

Sämtliche Soumissionen sind auf die Dauer von 4 Wochen an Galtung ihrer Angebote gebunden. Die von den Uebernehmern zu stellende Kaution beträgt 5 Prozent der Affordsumme.

Messfr. den 4. September 1871.  
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.  
v. Würthenau.

**6.562. 2. Forzheim. Liegenschafts-Versteigerung.**

Herr Fabrikant Franz de Prémont dahier läßt seine in hiesiger Stadt bestehenden Liegenschaften am

Montag den 25. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause dahier einer nachmaligen öffentlichen Versteigerung aussetzen, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Gerbereigebäude, Wohnküche mit Wasserkraft, Kinderscheuer, Stallung, Hof und großem Garten, mit einem neu erbauten Häuschen mit Einrichtung zu einem Kretschschänke, und vermöge der Wasserkraft und des Flächen-Inhaltes von 27,975 □ zu einer größeren Fabrik und jedem anderen Geschäfte geeignet, in der großen Gerberstraße dahier, neben Louis Becker, der Stadtmauer und Gerberstraße.

Anschlag 45,000 fl. wobei bemerkt wird, daß das Bestthum auch in 2 oder 3 Theilen zum Verkauf ausgedoten wird, daß die Genehmigung des Eigenthümers vorbehalten bleibt und die Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Forzheim, den 1. September 1871.  
Anschlag 45,000 fl.  
Großh. bad. Notar  
W. Weigand.

**6.700. 1. Forzheim. Liegenschafts-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des Particularer Wilhelm Homann dahier werden am

Montag den 9. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause dahier einer nachmaligen Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Fabrikgebäude, Hintergebäude, Hof und Garten in der Brückenstraße dahier D. 162 neben August Dreiß, dem Mühlbach und der Straße, welches Haus sich für jedes Geschäft und besonders für Betrieb einer Gastwirtschaft eignen würde.

2) 6 Viertel Acker und Wiesen im Schoferwege, mit vielen Bäumen bepflanzt, neben Ernst Untereder Erben und War Hof.

Anschlag 1,800 fl. was mit dem Anflügen bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Forzheim, den 8. September 1871.  
Großh. Notar  
W. Weigand.

**6.735. 1. Nr. 1. Mannheim. Eisenbahnbau Mannheim.**

Die zur Herstellung der Fundamente für das neue Aufnahms-Gebäude im hiesigen Personen-Bahnhof nöthigen Arbeiter, und zwar:

1) Grabarbeit, im Betrag von . . . 6806 fl. 48 fr.  
2) Maurerwerk . . . . . 45731 fl. 12 fr.  
3) Hierzu gehörige Steinbau- und Verlegearbeit . . . . . 1528 fl. 53 fr.

zusammen . . . . . 54066 fl. 53 fr. sollen zu sofortiger Inangriffnahme vergeben werden. Fundamentenplan, Ueberschlag und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten, Schwesingerstraße Nr. 4, von Mittwoch den 20. d. M. an bis Samstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, zur Einsichtnahme auf, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung stattfinden wird.

Angebote für die gesammte Arbeit, nach Prozenten des Kostenanschlags, sind versiegelt, unter der Aufschrift: „Fundamentarbeiten für das Aufnahmsgebäude im Mannheimer Bahnhof“, vor genanntem Termin einzureichen.

Mannheim, den 13. September 1871.  
Für die Eisenbahnbau-Inspektion Mannheim  
Der hochbauleitende Architekt:  
J. Gerstner.

**6.661. 2. Nr. 1086. Wertheim. Bergebung von Eisenarbeit.**

Die Herstellung der Eisenkonstruktion einer Brücke von 9 Meter lichter Spannweite an der Zufahrtsstraße von Borberg nach der Eisenbahnstation beabsichtigen wir im Wege öffentlicher Submmission zu vergeben. Der Kostenanschlag beträgt 1794 fl. bei einem ungefähren Gewicht von 150 Ctr. Waalstein und 65 Ctr. Gußeisen.

Kebhaber für die Arbeit wollen ihre Angebote in Prozenten des Ueberschlages bis längstens

Montag den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung auf unserem Bureau dahier stattfinden, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einreichen.

Plan, Bedingungen und Kostenanschlag liegen bei uns und auf dem Bauureau in Oberburken zur Einsicht auf.

Wertheim, den 8. September 1871.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
Selbing.

**6.662. 2. Nr. 1085. Wertheim. Bergebung von Maurer-Arbeiten.**

Die Herstellung der Maurerarbeit an den Trottoirs der Station Zauda, sowie dieselbe an den Trottoirs und Entwässerungsdohlen der Station Oberburken beabsichtigen wir auf dem Submmissionswege in Afford zu vergeben. Die Arbeiten sind veranschlagt:

1) Station Zauda . . . . . 2145 fl.  
2) Oberburken . . . . . 3385 fl.

Angebote sind in Prozenten des Ueberschlages bis längstens

Montag den 18. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung auf unserem Bureau dahier stattfinden, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.

Pläne, Bedingungen und Kostenanschläge liegen bei uns und auf dem Bauureau in Oberburken zur Einsicht auf.

Wertheim, den 8. September 1871.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
Selbing.

**6.629. 3. Nr. 9101. Jiltenau. Fleisch-Lieferung.**

Die Lieferung des Fleischbedarfes der Anstalt Jiltenau für die Monate Oktober, November und Dezember d. J. soll im Submmissionsweg vergeben werden.

Es werden wesentlich im Durchschnitt verbraucht:

Schweinefleisch circa . . . . . 1434 Pfund,  
Kalbfleisch . . . . . 541 „  
Sammelfleisch u. Schweinefleisch 169 „  
Pflanze, Jungvieh cc. . . . . 95 „

Die Lieferungsbedingungen können auf unserer Komplet eingesehen werden.

Die Angebote müssen versiegelt sein, die Aufschrift „Fleischlieferung“ tragen und vor dem 20. d. M. bei uns eingereicht werden.

Wertheim, den 7. September 1871.  
Direktion der Großh. Holz- und Holzgüter.  
H. A. Brettle.  
Hera.

**6.722. Nr. 11,116. Rastatt. Aftenverteilung.**

Die bei dieser Stelle bis zum 1. Septbr. 1840 erwachsenen Prozesse:

a) über persönliche Verbindlichkeiten,  
b) dingliche Rechte an Immobilien,  
c) Grundstücke, sofern nur ein verfallener Betrag, nicht das Recht selbst streitig war,  
d) Kantaten,  
e) Aften über Eheverhandlungen oder Eheverträge sind zur Vertheilung ausgeschieden.

Den Vertheilungsbetrag ist frei, innerhalb 4 Wochen am Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvertretern zu vergleichenden Aften gegebenen Beweisurkunden dahier nachzulassen.

Rastatt, den 5. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Paff.